

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2008-2009)

**Heft:** 104

**Rubrik:** Altersmythos : Inzidenz von leichter kognitiver Beeinträchtigung und Demenz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Altersmythos

## Inzidenz von leichter kognitiver Beeinträchtigung und Demenz

### Altersmythos

Das neue Auftreten (= Inzidenz) von leichter kognitiver Beeinträchtigung (= MCI) nimmt mit zunehmendem Alter stetig zu, wie die Inzidenz von Demenz.

### Wirklichkeit

Während Demenz mit zunehmendem Alter immer häufiger auftritt, sowohl bei Personen mit, als auch ohne vorbestehender leichter kognitiver Beeinträchtigung, treten neu leichte kognitive Beeinträchtigung mit zunehmendem Alter nur unwesentlich, oder sogar weniger häufig auf.

### Begründung

Seit den Neunzigerjahren wurden 3 830 über 65-Jährige alle 18 bis 30 Monate prospektiv untersucht im Rahmen der Hamilton Heights longitudinal study of aging in Northern Manhattan NY.

- Sie wurden bei jeder Untersuchung klinisch neurologisch und mit 12 neuropsychologischen Tests untersucht. Es wurden neben Demenz 2 Formen von MCI mit Gedächtnisstörungen (GS) (isolierte und mit anderen Beeinträchtigungen) und 4 Formen von MCI ohne Gedächtnisstörungen (OGS), (MCI exekutiv, MCI sprachlich, MCI visuspatial und MCI multi OGS) unterschieden, wenn der Durchschnitt von 3 spezifischen neuropsychologischen Tests mehr als  $1\frac{1}{2}$  Standardabweichungen unter der für Alter, Geschlecht und Rasse korrigierten Mittelwerte lagen. Die Betroffenen waren in höchstens 3 der 6 instrumentellen Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt und im Falle von MCI-GS subjektiv GS angaben.
- Die Demenzprävalenz war initial 16 %. 24 % zeigten initial MCI. Sie waren durchschnittlich  $76 \pm 6$  Jahre alt, hatten durchschnittlich  $5 \pm 5$  Jahre Schulbildung und wurden durchschnittlich  $4,7 \pm 2,8$  Jahre nachuntersucht. 28 % waren Weiße, 33 % Schwarze und 39 % Südamerikanisch; 69 % waren weiblich. 74 % hatten eine Anamnese von hohem Blutdruck, 36 % von Herzkrankheiten, 23 % von Diabetes, 9 % von Hirnschlag.

- Neu traten MCI mit, resp. ohne GS auf, ausgedrückt in Prozent pro 100 Personenjahre.

Alter (Jahre)	MCI GS (95 % CI)	MCI OGS (95 % CI)
65 - 69	1,1 % (0,5 - 1,7)	1,7 % (1,0 - 2,4)
70 - 74	2,1 % (1,6 - 2,7)	2,6 % (2,0 - 3,2)
75 - 79	2,2 % (1,6 - 2,9)	3,4 % (2,6 - 4,2)
80 plus	3,4 % (2,5 - 4,3)	3,2 % (2,3 - 4,0)

Insgesamt traten 5,1 % (4,6 - 5,6) MCI auf, nämlich 2,3 mit GS (darunter 1,4 rein GS, 0,9 % multiple mit GS) und 2,8% MCI ohne GS (0,3% exekutive, 0,9% sprachliche, 1,1 visuspatiale und 0,5% multiple OGS).

Manly JJ et al (2008): Frequency and Course of Mild Cognitive Impairment in a Multi-ethnic Community. *Annals of Neurology*, 63: 494-506